



Standortbezogenes Umsetzungskonzept  
für  
Information, **B**eratung und **O**rientierung  
für **B**ildung und **B**eruf  
(IBOBB)  
an der  
Sportmittelschule Hof bei Salzburg

Marie Schöpfer, BEd

2021/2022

<b>SMS-HOF</b> .....	3
<b>Von BO zu IBOBB</b> .....	4
<b>Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf (IBOBB)</b> .....	4
<b>Allgemeines</b> .....	4
<b>Rechtliche Grundlagen für die Koordination und Umsetzung von IBOBB an unserem Schulstandort</b>	6
<b>IBOBB-TEAM:</b> .....	7
<b>Umsetzung:</b> .....	7
<b>...sogenannte IBOBB-Perlen:</b> .....	7
<b>Koordination der Aktivitäten und Maßnahmen am Schulstandort</b> .....	8
<b>Umsetzung</b> .....	8
7.Schulstufe:.....	8
8.Schulstufe:.....	8
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	9
<b>Differenzierung und Individualisierung</b> .....	10
<b>Interessenstests</b> .....	10
<b>Betriebserkundungen / Schulerkundungen</b> .....	10
<b>Beratungsangebot</b> .....	10
<b>Schulpartner</b> .....	11
<b>Dokumentation</b> .....	12
<b>Präsentation des IBOBB-Konzepts für S/S und Erziehungsberechtigte</b> .....	12
<b>Eltern bzw. Erziehungsberechtigte- Einbindung</b> .....	13
<b>Realbegegnungen</b> .....	13
<b>Bewerbungstraining</b> .....	14
<b>Evaluation der IBOBB-Maßnahmen</b> .....	14
<b>Planung für BO-Schwerpunkt der 3. Klassen</b> .....	14
<b>IMPRESSUM</b> .....	16

## SMS-HOF

Aktuell besuchen rund 220 S/S aus den Gemeinden Koppl, Plainfeld, Ebenau und Hof die Sportmittelschule. Die SMS ist eine Schwerpunktmittelschule mit Sport-, Informatik,- und Praxisklassen. Diese 12 Klassen werden von 35 Pädagoginnen und Pädagogen betreut.

S/S mit besonderem Förderbedarf sind in den Regelklassen integriert und werden durch zusätzliche Lehrkräfte unterstützt.

Die Sportklassen werden haben ein erhöhtes Angebot an Sportstunden und Aktivitäten und sind bei zahlreichen Meisterschaften und Wettbewerben erfolgreich vertreten.

Sehr begehrt ist die Aufnahme in die Informatikklassse, deren Zielvorgabe das Erreichen des ECDL-Führerscheines ist. Informatikkenntnisse fließen in alle Gegenstände ein.

Die Praxisklasse hat ein verstärktes Angebot an Gegenständen, das den praktisch veranlagten S/S entgegenkommt.

Auf den Gegenstand Berufsinformation (BO) sei besonders hingewiesen, da dieser ab der 3. Klasse ein Pflichtgegenstand ist und den S/S eine große Hilfe und Unterstützung bei der Berufs- bzw. Ausbildungsfindung ist.

Außerdem findet Informatikunterricht für grundlegende Kenntnisse in allen Klassen statt und somit sind alle S/S mit der Arbeit am PC vertraut.

Alle S/S erhalten durch das große Angebot an Gegenständen das notwendige Rüstzeug für einen guten Schulabschluss und eine gute Basis für den weiteren Ausbildungsweg.

## Von BO zu IBOBB

Mit der Begriffserweiterung von **Berufsinformation (BO)** zu, **Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf (IBOBB)** sollen diese Aspekte, welche Schlüsselemente für eine gelungene Bildungs- und Berufsentscheidung sind, stärker bewusst gemacht werden.

## Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf (IBOBB)

### Allgemeines

*„Für den Erfolg in Bildung und Beruf sind neben einem tiefen **Fachwissen übergeordnete Kompetenzen** maßgebend.*

*Dazu zählen die Fähigkeiten:*

- *Entscheidungen vorbereiten, treffen und umsetzen zu können;*
- *über eigene Stärken und Schwächen Bescheid zu wissen;*
- *sich Ziele setzen und verfolgen zu können;*
- *Wissen durch gezielte Informationssuche erweitern zu können;*
- *Informationen bewerten und auf persönliche Relevanz hin prüfen zu können.*

*Diese Kompetenzen (auch als **Laufbahngestaltungskompetenzen** bzw. „**Career Management Skills**“ bezeichnet) sind besonders wichtig in Bildungs- und Berufswahlprozessen, aber auch im Berufsleben allgemein.“*

Quelle: IBOBB-Portal

# ibobb

## Information

Wissen vermitteln, ergänzen, vertiefen, Überblick schaffen

## Beratung

Individuell unterstützen, Hilfen aufzeigen, Klärung ermöglichen

## Orientierung

Selbstreflexion anregen, ermöglichen, unterstützen, begleiten; Chancen und Alternativen wahrnehmen

Quelle: IBOBB-Portal

## Rechtliche Grundlagen für die Koordination und Umsetzung von IBOBB an unserem Schulstandort

- ❖ Rundschreiben 17/2012: Festlegung von Voraussetzungen und Grundlagen für die Umsetzung von IBOBB inkl. Maßnahmenkatalog.

Link:

[https://portal.ibobb.at/fileadmin/Berufsorientierung\\_und\\_Bildung/Aktuelles/Rundschreiben\\_17\\_12.pdf](https://portal.ibobb.at/fileadmin/Berufsorientierung_und_Bildung/Aktuelles/Rundschreiben_17_12.pdf)

- ❖ Grundsatzерlass für BOKO: Definition der Aufgaben der Schule bei der Berufsorientierung der S/S in einer immer flexibler werdenden Ausbildungs- und Arbeitswelt.

Link: <https://portal.ibobb.at/koordination/rechtliche-grundlagen>

- ❖ Grundsatzерlass für Schüler,- und Bildungsberatung: Festlegung der Aufgabenbeschreibung der Berater bezogen auf alle Schularten.

Link: [https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulrecht/rs/1997-2017/2017\\_22.html](https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulrecht/rs/1997-2017/2017_22.html)

- ❖ Lehrplan der verbindlichen Übung BO: bildet die Grundlage für die Umsetzung der verbindlichen Übung in der 7. und 8. Schulstufe.

Link: [https://portal.ibobb.at/fileadmin/Berufsorientierung\\_und\\_Bildung/boplnms\\_23\\_225.pdf](https://portal.ibobb.at/fileadmin/Berufsorientierung_und_Bildung/boplnms_23_225.pdf)

- ❖ Informationen zur Bildungs-und Berufsorientierung des BMBWF: Sammlung der rechtlich wichtigen IBOBB Infos.

Link: <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/ba/bo.html>

## **IBOBB-TEAM:**

Schulleitung: Dir. Norbert Schlamp

BOKO: Marie Schöpfer, Ernst Beier

BO-Lehrer: KVs der 3. und 4. Klasse

Jugendcoaching: Samuel Kailer, BA (pro mente Sbg.)

## **Umsetzung:**

In der 7. und 8. Schulstufe Umsetzung als Verbindliche Übung im Ausmaß einer Wochenstunde. In der 7. Schulstufe außerdem schwerpunktmäßig in allen Fächern und in der 8. Schulstufe im Rahmen von Projekten.

## **...sogenannte IBOBB-Perlen:**

- ❖ BO als eigenes Fach
- ❖ Jugendcoaching
- ❖ Besuch der BIM
- ❖ Talente-Check
- ❖ Besuch div. Beratungseinrichtungen
- ❖ Informationstag versch. weiterführender Schulen am Schulstandort
- ❖ Informationsnachmittag versch. Lehrbetriebe am Schulstandort
- ❖ Besuch etlicher Lehrlingsbetriebe in der Region
- ❖ Teilnahme an den Schoolgames

## Koordination der Aktivitäten und Maßnahmen am Schulstandort

- ❖ Teambesprechungen
- ❖ Austausch über Mail
- ❖ Aktuelle Informationen werden durch die Schulleitung an das Team per Mail weitergeleitet.
- ❖ BO-Wände im Trakt der 3.-und 4. Klassen
- ❖ Zusammenarbeit mit Schulpartnern der WIR-Region (Fa. Lindner, Ebner)

## Umsetzung

### 7.Schulstufe:

S/S werden mit BO-Tools vertraut gemacht und erhalten Informationen zur Gestaltung individueller Orientierungs- und Entscheidungsprozesse und möglicher Unterstützungs- Beratungs- und Informationsangebote. Elterninformation am Elternabend durch KV.

### 8.Schulstufe:

S/S werden mit Möglichkeiten beruflicher Weiterbildung, Aufnahmevoraussetzungen und Abschlussqualifikationen sowie Informationsquellen zu Arbeitsmarktchancen vertraut gemacht. Die Eltern werden am Elternabend vom KV darüber informiert.

- ❖ Organisation, Koordination und Durchführung der berufspraktischen Tage durch die KVs und Co-KVs. Die entsprechenden Vorbereitungen werden schon in der 7.Schulstufe durchgeführt.
- ❖ Realbegegnungen wie z.B.: BIM, Talente-Check, Branchenpräsentationen, ect. werden von den BO-Lehrkräften organisiert und durchgeführt.

## Öffentlichkeitsarbeit

- ❖ Teilnahme der BO-Lehrer an fachspezifischen Fortbildungen
- ❖ Berichte und Fotos auf der Schulhomepage sowie Instagram
- ❖ IBOBB Infos in den Postfächern der BO-Lehrer
- ❖ IBOBB Pinnwände am Gang für S/S
- ❖ Informationen am Elternabend
- ❖ IBOBB – Neuigkeiten als Info in der Konferenz

# Berufsorientierter Unterricht

Die Mittelschule Hof setzt auf Berufsorientierung und Weiterbildung nach der Mittelstufe.

■ HOF. „Als Sportmittelschule setzen wir auf Informatik mit ECDL-Prüfungen und Programmiersprachen, aber auch auf Praxis wie Haushalt und Ernährung sowie praktische Arbeit im Werken“, erzählt Mittelschul-Direktor Norbert Schlamp, der im Februar die Leitung der Schule in Hof übernommen hat. „Es gibt viele Kinder, die das schätzen im Hinblick auf Lehrberufe. Ab der dritten Klasse gibt es die Berufsorientierung als eigenes Fach, in dem die Schüler neben weiterführenden Schulen auch Betriebe, wie Elektrofirmen und Tischlereien kennenlernen, die sich bei uns präsentieren oder die wir besuchen. Dazu wird die Möglichkeit einer eigenen

Schnupper-Woche in Betrieben angeboten“, ergänzt der Direktor.

### Einsatz von digitalen Tafeln

Um sich an der Vielzahl von Möglichkeiten orientieren zu können, ist es den Schülern auch möglich, die Berufsinformations-Messe (BIM) in Salzburg zu besuchen. Das ist eine Win-win-Situation für alle Beteiligten. Ein besonderes Angebot ist die Ausstattung der Schule mit 128 Laptops. „Das gehört zum Acht-Punkte-Programm der Bundesregierung, genauso wie der Ausbau eines starken WLAN-Netzes, um die Lademöglichkeit zu sichern und die Anschaffung einer digitalen Schultafel“, so Schlamp. Die Gemeinde Hof hat dafür hohe Investitionen getätigt, um die Kinder der Gemeinde fit zu machen für die digitalen Anforderungen der Zukunft. „Das ist eine große Herausforderung für Eltern, Schüler



Direktor Norbert Schlamp vor einer digitalen Tafel in der Mittelschule Hof.

Foto: Mittelschule Hof

und Lehrer. Damit können wir aber auf verschiedene Lernprodukte zurückgreifen, wie dem Internet als Wissensquelle. Für die Schüler soll der Umgang mit der digitalen Welt selbstverständlich werden. Wir vergessen dabei nicht die Grundfertigkeiten wie Lesen, Schreiben und Rechnen zu fördern, sondern

verstehen die neuen Mittel als Ergänzung und Unterstützung für die Lerninhalte. Diese geschickt einzusetzen ist wichtig“, betont der Schuldirektor, der zudem darauf hinweist, dass für Schüler lebenslanges Lernen auch im Berufsleben obligat sei und nicht mit dem Abschluss einer Schule vorbei ist.

## Differenzierung und Individualisierung

### Materialien für den Unterricht:

Am Beginn der 7.Schulstufe erhalten alle S/S die AK-BO-Mappe, welche sie bis zum Ende der 8. Schulstufe begleitet. Diese dient als Material,- und Informationssammlung der beiden Schulstufen. Buch "Treffpunkt Beruf" in Klassenstärke vorhanden.

## Interessenstests

Die S/S absolvieren angeführte Orientierungs- und Interessenstests im Rahmen des BO-Unterrichts:

- ❖ BIC.at - Erstellung eines Interessensprofils
- ❖ Talente Check im WIFI
- ❖ BBO-Tool "Deine Zukunft"

## Betriebserkundungen / Schulerkundungen

- ❖ Berufspraktische Tage
- ❖ Zusätzliche, individuelle Schnuppertage
- ❖ Betriebserkundungen im Rahmen des BO-Unterrichts
- ❖ Betriebe kommen in die Schule und stellen sich vor
- ❖ Weiterführende Schulen kommen in die Schule und präsentieren sich
- ❖ Schulerkundungstour

## Beratungsangebot

- ❖ Beratung durch BO-Lehrer
- ❖ Jugendcoaching

## Schulpartner

- ❖ Antikholzwerkstatt Greisberger
- ❖ Apotheke Hof, Dr. Beindl
- ❖ Auto KAREB GmbH
- ❖ Blaguss Alps GmbH
- ❖ Ebner Wolfgang, Dachdecker
- ❖ Frimbichler Josi, Elektro
- ❖ HERVIS Eugendorf
- ❖ Huber Energietechnik, Hof
- ❖ Kanton - einfach kreativ lernen
- ❖ Lindner, Autohaus
- ❖ Möbelwerkstätte Sepp Enzinger, Hof
- ❖ REX Technologie
- ❖ ROHR MAX Kanalsanierung, Linz
- ❖ Schloss Fuschl Betriebe, Hof
- ❖ Schmeisser Franz, Die massive Kleintischlerei
- ❖ WEISS GmbH

## Dokumentation

### S/S:

- ❖ BO-Mappe der AK
- ❖ Bewerbungsmappe
- ❖ Präsentation der berufspraktischen Tage im Rahmen eines Projektes

### LehrerInnen:

- ❖ Klassenbücher
- ❖ Fotos auf der Homepage bzw. Instagram

## Präsentation des IBOBB-Konzepts für S/S und Erziehungsberechtigte

### S/S

- ❖ Am Beginn der 7. Schulstufe Präsentation des IBOBB- Konzeptes in BO.

### Eltern oder Erziehungsberechtigte

- ❖ 7.Schulstufe: Das IBOBB-Konzept wird am Elternabend vorgestellt. Schwerpunkte sind Orientierung im Entscheidungsprozess und Informations- und Beratungsangebote.
- ❖ 8.Schulstufe: Elterninformationen über weiterführende Bildungsangebote und Ausbildungspflicht bis 18.

## Eltern bzw. Erziehungsberechtigte- Einbindung

- ❖ Zeitgerechte Informationen zu geplanten IBOBB Maßnahmen und Realbegegnungen über Schulplaner, Mail oder SchoolUpdate
- ❖ KEL-Gespräche
- ❖ Übergreifende Bearbeitungsaufträge wie z.B. Selbsteinschätzung/ Fremdeinschätzung, Befragungen...

## Realbegegnungen

### 7.Schulstufe:

- ❖ Berufsinformationsmesse (BIM)

### 8.Schulstufe:

- ❖ BIM
- ❖ Talente Check
- ❖ Schulpräsentationen
- ❖ Berufspräsentationen
- ❖ Schultour
- ❖ Exkursionen
- ❖ Bewerbungstraining
- ❖ Lehrlingsshuttle
- ❖ Getajob.im.tourismus

## Bewerbungstraining

Die S/S verfassen in Rahmen des Deutschunterrichts einen Lebenslauf und Bewerbungsschreiben. Vorstellungsgespräche werden mit einem externen Trainer geübt. Zusätzlich zu den Lehrkräften stehen den S/S für weitere Fragen zur Bewerbung das Jugendcoaching zu Seite.

## Evaluation der IBOBB-Maßnahmen

- ❖ Die Evaluation der IBOBB-Maßnahmen und deren Umsetzung erfolgt durch die BO-Lehrer und das BO-Team. Dabei werden die Rahmenbedingungen überprüft, der Ist-Zustand analysiert, die Vernetzungsarbeit überprüft und anschließend in das Umsetzungskonzept eingearbeitet.
- ❖ Das IBOBB-Team tauscht sich im Rahmen von Teambesprechungen aus und sorgt so dafür, dass eine Weiterentwicklung der IBOBB-Maßnahmen stattfinden kann.
- ❖ Vor- und Nachbereitungsarbeiten der IBOBB-Maßnahmen (berufspraktische Tage, Messebesuche, Betriebsbesichtigungen,) werden von den BO-Lehrern durchgeführt bzw. von den S/S im Rahmen des BO-Unterrichts durch Umfragen oder Gespräche reflektiert.

## Planung für BO-Schwerpunkt der 3. Klassen

Die Klassenvorstände der 3. Klassen haben für jeden Gegenstand die Stunden geplant, in denen der Unterrichtsgegenstand BO untergebracht werden soll. Die Stundenthemen können den Vorschlägen entnommen werden, bzw. auch selber welche gefunden oder ergänzt werden. Das Buch "Treffpunkt Beruf" - liegt in Klassenstärke auf und kann / soll nach Möglichkeit miteinbezogen werden.

<b>Gegenstand</b>	<b>Thema</b>	<b>Lehrer</b>	<b>Stunden ausmaß</b>
Religion	Menschenrechte Kameradschaftliches Klima am Arbeitsplatz		2
Deutsch	Schriftverkehr, Lebenslauf, Vorstellungsgespräche, Lehrverträge einst / jetzt, Bewerbungen		5-8
Mathematik	Geschäftsrechnen, (Warenabrechnungen, Berechnungen von Leistungen,...) Statistiken, Prozentrechnungen		2-4
Englisch	Konversation in englischer Sprache; (Hotel- und Gastgewerbe...) Lesen von Bedienungsanleitungen		2-3
GS	Sozialberufe verschiedenster Art. Dienstleistungsberufe, Wege in den Beruf		2
GW	Lohn, Lohnnebenkosten; (Fremdenverkehr, Hotelgewerbe, Reisebüro, Flugbegleiter, Busunternehmer,...) Fernfahrer		2-4
BU	Berufe, die mit der Umwelt zu tun haben. (Landwirt, Gärtner, Landschaftspfleger,...)		2-4
PC	Technische Berufe (Elektroniker, Mechaniker,...) Berufe mit Chemieausbildung (Apotheker, Drogist) Kraft-Arbeit-Leistung		2-4
BE	Vor- und Nachbereitung der BIM Künstlerische berufe (Grafiker, Designer, Raumausstatter,...) Verschiedenste Themen aus dem Buch		2-4
ME	Künstlerische Berufe, Instrumentenbauer (Orgelbauer, Geigenbauer, Klavierstimmer,...)		2-4

EH	Hotel und Gastgewerbeberufe, Rollenbild der Frau, ergonomisch richtig gestaltete Arbeitsplatz		1
WE	Handwerkliche Berufe, Handarbeit und maschinelle Fertigung (Werkstättenbuch, Fließbandfertigung,...) Kinderarbeit in Entwicklungsländern		2
Sport	Österreichisches Bildungssystem und weiterführende Schulen; Sport fördert die Gesundheit. Gute Haltung, richtiger Arbeitsplatz		1
Informatik	Neue Berufe in der Informatikbranche, Internet richtig anwenden		2

Quelle: <https://portal.ibobb.at>

## IMPRESSUM

SMS HOF

Postplattenstr.2

5322 Hof bei Salzburg

Telefon: +43 6229 2264

Fax: +43 6229 2264 45

Email: [direktion@sms-hof.at](mailto:direktion@sms-hof.at)

Web: [www.sms-hof.salzburg.at/](http://www.sms-hof.salzburg.at/)